

## Grillparzer, Franz: Hoch auf den höchsten Höhen (1838)

- 1 Hoch auf den höchsten Höhen
- 2 Gedeiht am besten das Rindvieh,
- 3 Da wohnen die seligen Trotteln
- 4 Dem Himmel etwa am nächsten,
- 5 Doch freilich am fernsten der Erde.
  
- 6 Sie scheren geduldige Schafe,
- 7 Sie melken die strotzenden Kühe,
- 8 Sie leben vom Fette der Herden,
- 9 In Form der Köpfe die Kröpfe.
  
- 10 Sie falten die Hände voll Andacht,
- 11 Bekreuzen hohltönende Stirnen.
- 12 Was unten geschieht in den Tälern,
- 13 Stört nicht ihre selige Ruhe.
  
- 14 Geduldig sind sie, bescheiden,
- 15 Es fehlt der Antrieb zum Bösen,
- 16 Und tun sie wirklich ein Unrecht,
- 17 Wärs unrecht, sie drob zu beschuldgen,
- 18 Und Nachsicht ersetzt ihre Einsicht.
  
- 19 So leben sie friedliche Tage,
- 20 Erzeugen maulaffende Kinder,
- 21 Der Vater erneut sich im Sohne
- 22 Und ruhig auf Trottel den Ersten,
- 23 Wie Butter, folgt Trottel der Zweite.

(Textopus: Hoch auf den höchsten Höhen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44487>)